



Unsere derzeitige Giraffengruppe mit Mutter „Jubilee“ in der Mitte und ihrem letztgeborenen männlichen Jungtier: „Moritz“ (rechts).

## Zoo Leipzig

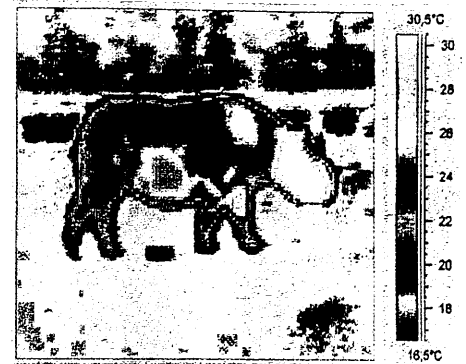
### Großtiergeburten und Altenpflege

Ein Veterinärbericht

Text: Prof. Dr. med. vet. habil. Klaus Eulenberger Fotos: Dr. S. Hilsberg, Lothar Gabler

Die tierärztlichen Vorsorgemaßnahmen des vergangenen Jahres waren im Leipziger Zoo schwerpunktmäßig darauf gerichtet, alles Mögliche dafür zu tun, daß die von Giraffe „Jubilee“ und Spitzmaulnashorn „Lipsi“ erwarteten Jungtiere auch gesund aufwachsen. Beide hatten ihre letzten Jungen noch an massiven

Infektionen verloren, nachdem es zunächst nach erfolgreichen Aufzuchten ausgesehen hatte. Da solche Jungtierinfektionen fast immer in einer zu schwach ausgebildeten Krankheitsresistenz in Verbindung mit ungünstigen Umweltfaktoren begründet sind, muß ein Prophylaxeprogramm möglichst alle



Mit Infrarot-Thermografie kann die Körper-Wärmestrahlung eines Tieres gemessen werden, wobei sich warme Areale Rot darstellen. Während der Trächtigkeit gibt der wachsende Fetus Wärme ab und zeigt sich als roter Fleck.

denkbaren Einflußfaktoren berücksichtigen. Dieses beginnt bereits mit der möglichst exakten Bestimmung des zu erwartenden Geburtstermins. Das ist oft schwierig, weil die zur Trächtigkeit führenden Paarungen nicht selten unbemerkt bleiben, ja selbst die genauen Trächtigkeitsdauern mancher Tierarten noch unbekannt sind. Mittels Hormonbestimmungen im Kot, ergänzt durch die Thermografie (Areale unterschiedlicher Temperaturen werden farblich dargestellt), ist es uns in letzter Zeit bei einigen wichtigen Tierarten jedoch recht gut gelungen, die Geburtstermine sehr exakt zu errechnen. So wurde die Giraffengeburt für den 25. März vorhergesagt, und am 23. gebar „Jubilee“ ein vitales männliches Jungtier. Die Nashorngeourt fand 14 Tage vor dem errechneten Termin statt; bei über 500 Tagen Trächtigkeitsdauer noch eine recht gute Übereinstimmung!

Alle Vorbereitungen zur Überwachung der Geburt mittels Videokamera, das Beenden noch anstehender Baumaßnahmen in beiden Tierhäusern, z.B. auch die Installation von Lampen mit anteiliger UV-Strahlung im Nashornhaus, konnten so noch durchgeführt werden. Wichtig war auch das zeitgerechte Impfen der werdenden Mütter zur Anreicherung der Muttermilch mit speziellen Abwehrstoffen acht und vier Wochen vor der Geburt. Bereits wenige Stunden nach der Geburt wurden die Neugeborenen dennoch kurz von ihren Müttern getrennt, um ihnen weitere Abwehrstoffe und Vitamine per Injektion zu verabreichen. Die Mutter-Kind-Beziehungen blieben dadurch unbeeinträchtigt, und beide Jungtiere



Nashornkuh „Lipsi“ und im Vordergrund ihr Kind „Nandi“ im Alter von 8 Monaten.

haben sich bis zum heutigen Tage sehr gut entwickelt.

Weniger erfreut waren wir dagegen über die Aggressionen, die zwischen Mutter „Lipsi“ und Vater „Jasper“ zum Abriß des ersten Nasenhorns bei „Jasper“ führten. Die dabei entstandenen starken, nicht von

allein zum Stehen kommenden Blutungen zwangen dazu, den Bullen in Narkose zu behandeln. Einige Tage später schubberte sich „Jasper“ die Wunde erneut auf, und auch diesmal konnte die Blutung nur in Narkose gestillt werden. Danach kam es jedoch zu keinen Wundheilungsstörun-

gen mehr, zumal das Tier so vertraut war, daß tägliche lokale Puder- und Salbenbehandlungen möglich waren. Nach etwa 3 Monaten war die Wundfläche wieder vollständig verhornt, und das Nasenhorn begann wieder zu wachsen. Inzwischen befindet sich „Jasper“ leihweise im Zoo Berlin, weil man dort dringend einen zuchtfähigen Nashornbullen benötigte. Einige unserer „Senioren“ zeigten zwar altersbedingte Krankheitssymptome, sie konnten jedoch in diesen Fällen entweder erfolgreich behandelt oder die Symptome zumindest deutlich gemildert werden. Löwe „Tamrin“ (18) erlebte ein weiteres Jahr im Leipziger Zoo. Nach wie vor verzehrt er seine Portionen mit gutem Appetit. Die Arthrosen an den Hinterextremitäten haben sich eher leicht gebessert, wobei fast das ganze letzte Jahr auf Medikamente verzichtet werden konnte. Eine 15 Jahre alte Ozelotkatze mit hochgradiger Niereninsuffizienz wurde ausgeheilt. Das bestätigten die 5 Monate später ermittelten Blutwerte, als das Tier zur chirurgischen Versorgung einer Bißwunde erneut immobilisiert werden mußte.

## ■ Zoo Leipzig

### Vom Amurtiger bis Zwergseidenäffchen

Jungtiere und Neuzugänge im Zoo Leipzig seit 1999

Text: Lothar Gabler Fotos: Gabler, Gingko, H.-W. Schulder



Das im Januar 2000 geborene Spitzmaulnashornbaby „Sarafine“ im Alter von 10 Tagen.

Die Liste der Tiere, die seit 1999 im Zoo Leipzig das Licht der Welt erblickten, ist groß und erfährt eine weitere Bereicherung durch „tierische“ Neuzugänge, so daß eine vollständige Auflistung als nicht sinnvoll erscheint. Der geneigte Leser ist vielmehr aufgefordert, die folgende Auswahl als Anregung anzusehen und die Tierwelt des Leipziger Zoos selbst in Augenschein zu nehmen.

Um an den vorstehenden Text unseres Zootierarztes anzuknüpfen, soll noch einmal ergänzend auf die Geburt des weiblichen Spitzmaulnashornes eingegangen werden, dessen einjähriger Geburtstag im Mai dieses Jahres gefeiert werden konnte. Das auf den Namen „Nandi“ getaufte Nashornmädchen der aus dem Zoo Dvur Kralove (Tschechische Republik) stammenden Spitzmaulnashornkuh „Lipsi“ ist heute fast halb so groß wie seine Mutter und zeigte sich am Geburtstag, den der Tierpate „Quelle AG“ mit Grünzeug-Freßkorb für's Geburtstagskind und Torte für

# 700

# magazin / Nord-Ost

Sommer 2000



- ZOO BERLIN
- SEIT 1844
- Zoo am Meer
- TIERPARK COTTBUS
- ZOO DRESDEN
- ZOO PAKEN
- TierSchutz Tierpark Cottbus
- ZOO HALLE
- Zoo Hoyerswerda
- ZOO LEIPZIG
- ZOO MAGDEBURG
- TierPark ...
- ZOO OSNABRÜCK
- ZOO ...
- VOGELPARK WALDBÜCHEL
- HAUSTIER-SCHUTZPARK WARDER

Titelthema: TIERPARK COTTBUS  
„In Cottbus klappert's mächtig“

**HEIMTIER SPEZIAL**

Vogelhaltung ja - aber wie?  
Wenn der Wurm drin ist: im Hund und Katze